# Klörsheimer Zeitung

Meiner Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Unzeigen foften bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. — wenall. 26 Bfg., mit Bringeriohn 30 Bfg., burch bie Boft Mt. 1.30 pro Chartal.



für den Maingant.) und Samstags das inuftr. Wigblatt "Seifenblasen"

Ericheint Dienftags, Donnerftags und Samftags. - Dend und Berlag von Beinrich Dreisbach, Florobeim a. M., Rartanferftrage Rr. C. - Für die Redaftion ift verantwortlich: Deinrich Dreisbach, Florobeim a. Main.

ammer 82.

t und Blichen

vaters s und

Relien ir dem Jowie 931u

ienen

ing

Dienstag, den 15. Juli 1913.

17. Jahrgang.



#### Mahr. Jubiläum des Militärvereins Flörsheim am 12., 13. und 14. Juli 1913.

Jage voll Seftlichkeit und Glang find vorüberge thi und über all biefer Bracht und all ben frohge miten Menichen lachte ein Sommerhimmel, wie wir bit Gelte ju feiern, ift bereits eine "ftehende Beile" otden und aufs Reue hat es feinen alten guten bewährt und befestigt.

Samstag, ben 12. Juli

Rann das Jubiläum unseres Militärvereins mit einem Polanten Facelzug, wie ihn größer und prächtiger örsheim taum noch gesehen. Die hies. Bereine be-ligten sich daran und die Einwohnerschaft hatte sür ichliche Illuminierung der Häufer Sorge getragen, solich dem Auge ein prächtiges Bild darbot.

rein Ber Festhalle angefommen, nahm zunächst Serr rein germeister Laud das Wort, beglüdwünschte den sest-iebenben Berein und wies in einer hübschen Rede auf hohen Biele ber Militarvereine im Allgemeinen und Rrieger: und Militärvereins Flörsheim im Beson-nen hin. Er schloß mit einem Soch auf Er. Maj. km Kaiser. Darnach Absingen der Nationalhymne. der Borsitzende des Militärvereins, Herr Franz Sochschuser. beimer, dantte für die Gratulation und gab der über-Agung Ausbruck, daß der Berein für alle Zukunft seiner Gen Devise getreu bleiben werde. — Darnach folgten atulationen seitens ber Borstande ber bies. Bereine, eigngsvorträge, turnerische Aufführungen usw.

Countag, ben 13. Juli:

Bei guter Zeit, um 5 Uhr morgens, großes Weden, Manchen Schläfer, der nach dem Kommers noch felt Morpheus' Armen ruhte, erschreckt aus seinen Träusiahren und ans Fenster eilen ließ. — Daß ein iner Sommertag werde, sah man dem Morgenhimmel weits an, denn hoch stand das Gewölf und siegreich sie sonne am Osthimmel über Flörsheim auf.

Gegen Mittag nimmt das Leben und Treiben in wirklich präcktig geschmücken Straßen rapid zu und schiff noch ungeschlie Göste herbei. Gegen 1 Uhr läßt sich bereits hier alles großartigen Empfang der Gäste hier in Flörsschlie Göste herbei. Gegen 1 Uhr läßt sich bereits hier alles des Feigen und Harriotismus der Flörsheimer Bürgerschaft, die in Beschlie Göste herbei. Gegen 1 Uhr läßt sich bereits hier alles des Keiches, Berlin, vergleichen könne. Dabei sein meh zu bedenten, daß die Stadt Berlin als solche viele Lausende sür den Schmuck der Straßen ausgäbe, Flörsscheims Bürger aber alles aus eigenen Mitteln bestritten heims Bürger aber alles aus eigenen Mitteln bestritten bittelalterlicher Tracht und sodann, gleichsam als Auftatt dem Tema "vor hundert Jahren" die Gruppe "bas soll steht auf" Freiherr vom Stein, Jahn, Turner usw. Sieran schließen sich die Schill'schen Offiziere und Lückow' be Traibert wie Bok und zu Tuk an. An der mit von der Partie. Ein Marfedenterwagen mit bließt sich an. Run kommen Kojakenhauptleute, mit bei nich an. Run tommen Rojatenganen und gang ber Molge der Abolga bezogen, die einen Trupp gesan-Rähe der Wolga bezogen, die einen Trupp gesanlitzer Franzosen mit sich führen. Eine hübsche Gruppe
hassallauer Truppen mit Musikforps bilden den Ablitzerden Teiles Teiles. Run kommt das Trommlerkorps
hasendwehr) in hübscher Unisorm u. eine ganze Schar
historm Telescher Kinder und kleine Knaben in Matroingesteideter Knaben in Knaben in Matroingesteideter Kinder und kleine Knaben in Matroingesteideter Kinder und kleine Knaben in Matroingesteideter Knaben in Knaben in Matroingesteideter Knaben in an. Der Festwagen "Germania" war nach sinn- viel zu tun. Die historischen Bersonen setzten 3. I. noch

mächtigen Inftrumenten, die von besonderen Bersonen getragen, eine schwermstige und düstere Musit ertönen lassen und der hübsch gedaute Wagen mit den Gründern des Bereins. Nach der Fahnengruppe sämtlicher hies. Bereine solgen die auswärtigen Bereine mit Fahne in schieft endenwollender Jahl. Nachstehend lassen Morgens 10 Uhr war Frühsschoppenkonzert in der Worgens 10 Uhr war Frühsschoppenkonzert in der wir biefelben folgen :

1. Berein ehem. Gardiften, Biebrich Rrieger- und Militar-Berein, Weilbach Rej. und Landm. Berein, Biebrich Rrieger- und Militar-Berein, Eddersheim Deltenheim " " Deltenheim " Bredenheim Allemannia Wider n n n n Muringen " Berein, Biebrich 9. " und Militar-Berein, Bierftadt 10. Aloppenheim ji ii . ii Sonnenberg Wildjachsen 14. Krieger Rameradichaft Wallau 15. Militar Berein, Biebrich Schierstein Rrieger- und Militär-Berein Diedenbergen 18. Ehm. Raff. Waffenbriiber Sochheim

Soldaten-Rameradichaft Militar-Berein, Frauenftein Rrieger-Berein, Schierftein Germania Wider " und Militär-Berein, Sindlingen Berein, Ruffelsheim und Militär-Berein, Rambach Massenheim Militär-Berein, Seglod Rrieger- und Militar-Berein, Raunheim 31. Militar-Berein, Dotheim

Arieger-Berein

32. Solbaten-Ramerabichaft, Ruffelsheim 33. Krieger- und Militar-Berein, Georgenborn Igitadt Muf bem Tejtplag angetommen, ergriff junachit ber Borfigende des Kreis-Kriegemerbandes, Berr Königl. Landrat Kammerherr von Seimburg bas Wort. Er ichilderte in geradezu überschwenglichen Worten den

des in der Grabenstraße, der dann gegen 3 Uhr an in der Obertaunus- und Bahnhosstraße ausgestellten, beims Bürger aber alles aus eigenen Mitteln bestritten hätten. Auf ein solches Lod, noch dazu aus berusenich in der Obertaunus- und Bahnhosstraße ausgestellten, bätten. Auf ein solches Lod, noch dazu aus berusenich dießen und so den Festzug komplettieren. Biele inderte erwarten indessen mit Spannung das Herne Wunde, dars sindstden. — Der Redner stellte in ternigen Worten die hohen Ausgaben der Militärverseine des Festzuges. Endlich kommt er! Boran der ich konnt der indesse kallen das der überzeugung Ausdruck, daß, wenn heute unser erhabener Kaiser den Rus an Deutsch foch in malerischer Tracht, mit zwei Begiettellt, und bein gent und bent laffe, auch das letzte Militarvereinsmitglied gern und freudig den bunten Rod wieder angieben und für fein Baterland und feinen Kaiser das Leben in die Schanze schlagen werde. — In seiner Eigenschaft als Landrat überreichte der Redbe Freischafter, hoch zu Roß und zu Fuß an. An der dem Guillierenden Berein sodann die von Gr. Maj. dem Kaiser verliehenen Fahnenschleise und Fahnennagel. Sein Hard galt Gr. Maj. dem Kaiser verliehenen Fahnenschleise und Fahnennagel. Sein Hard galt Gr. Maj. dem Kaiser. — Frl. Kaus überreichte einen von den Festjungfrauen gestisteten Fahnen Darstellung des Marschafts Blücher inmitten einer namens der Bürgermeister Lauf hieß die Gäste namens der Bürgerschaft willsommen und schloß seine ner bem jubilierenben Berein fobann bie von Gr. Maj. namens der Burgerichaft willtommen und ichloß feine hubiche Uniprache mit einem Soch auf Diefelben. Der Borfigende des Militarvereins, Berr Sochheimer, bantte für die Geschenke und Gratulationen. In soldatisch-humoristischer Weise schloß der Kreisvorsigende, Herr Landrat Kammerheren von Seimburg ben offiziellen

reicher 3bee gut durchgeführt und fand viel Beifall, Bu ihr Scheindasein in völlig unhistorischer Weise fort. erwähnen find noch die romifchen Tubablafer mit ihren Beifpiel : einige ber Sofbamen ber Konigin Luife tang-

Morgens 10 Uhr war Frühschoppenkonzert in der Festhalle. Von nachmittags 31/2 Uhr ab großes Bolksfest auf bem Festplay. Gin fleiner Festzug, mit ben Beltjungfrauen und weißgefleiden Rindern, Knaben und Madden, bewegte fich durch die Ortsftragen. Auf bem Festplat gabs Kinderspiele und fonft. Unterhaltung für

Jung und Alt. Abends nach 10 Uhr: Feuerwert. Abends gegen 8 Uhr schien es, als ob wieder Regenwetter eintreten wolle. Es blieb bei der blosen

Alles in Allem: das Jubilaumsfest des Militarver-eins ist bei herrlichem Wetter in dentbar schönster Weise

# Der Flörsheimer Ariegerfestzug

von unferem Spegialberichterftatter.

Sier in Florsheims ftillen Mauern 2Bo ber Bohnfit fleif ger Bauern, Burger, Gifenbahner und fo weiter (Millionar' gibts fan hier, leiber) Sah am Sonntag man in Schaaren Maffen Frembe angefahren. Alles läuft und alles rennet Und man stößt fich und man ichennet. Kinder fagt nur, was ift-los?

Was für'n Trubel riesengroß!

Zu'me Festzug, mit so 'em kleine,
So'me große, so 'me feine
Lad't uns der Militär-Berein Alle aus ber Gegend ein.

Schon mar er, bas muß mer fage Fein auch, das is außer Frage! Borneher Die Feuerwehr, Als ob ba was zu losche war. Tubablafer, Berold und fleißig Trommler bann fo girta breigig Dann die Grupp' "das Bolf fteht auf" Folgen Turner, Bauern brauf. Dabei auch ber Bater Jahn Satt 'en bunt'ge Rittel an. Bliitenweiß war schon sein Bart Wie stets fein Bild man sehen tat Sein Saar jedoch ichwarz, wie die Nacht, Was hast du Bater Jahn gemacht? Freiherr vom Stein, Friefen, Studenten Tat noch ber Turnverein entfenden. Dann tamen Schill'iche Offiziere Schon 14 Lag von Morgens viete Bis in die Racht, tun die schun probe Mit alte und mit junge Klobe. Doch muß mer heut' fie alle lowe, Sie tomme flott babergeschowe. Darum auch ihnen frei und frant Gebühret unfer aller Dant. Die mild-verweg'ne Ligow-Jagd Bom Sangerbund wurd fie gemacht Mit Bilgow, Jagern jungen, alten Mit Reitern, traftigen Geftalten Much Rorner ift nicht zu vergeffen Das hatte alles fein gesessen. Und der Gisenbahn-Berein Undreas Sofer fehlte nicht Der fein Tirol ftets treu verficht Die Dit'reicher marichierten ftolg einher MIs wenn ein jeder'n "echter" war. Borfteber, Affiftent und Kontrolleur Schaffner, Magenwärter und noch mehr Alle hier verfleibet war'n. Wer hat bann folang' bie Gifebahn gefahr'n? Muf Dieje Unterftützung fann ber Millitar-Berein Stolg und freudig fein. Dann Blücher, Scharnhorft, Gneifenau, Die lieferten Die B. t. B.\* Much Bort und Landwehr fahen wir (Fortjegung auf ber Geite 4).

" Bereinigte tatholifche Bereine.

## Steigerung der Arbeitslosigkeit.

Mus Berlin wird geschrieben:

Seit dem Jahre 1911 macht fich eine fortgesehte Berichlechterung bes Berhalmiffes von Angebot und Rachfrage am beutschen Arbeitsmarft bemertbar, bie in einem auffallenden Gegenfabe ju ber gleichzeitig beobachteten gunftigen Entwidfung bes gewerblichen Beichaftigungsgrades fieht. Satten bie Jahre 1911 bis 1913 im Beichen eines Ronjunfturrudichlages gestanden, mare bie fleigende Anbrangsgiffer am Arbeitsmartte nicht weiter auffallend gewesen. Da aber gerade bas Jahr 1912 und auch das erste Halbjahr 1913 eine ganz be-beutende Zunahme der Beschäftigtenzisser in der gewerblichen Warenberftellnng gebracht haben, fann bon einem Rachlaffen bes Bebarfs bon Arbeitefraften nicht bie Rebe fein. Die Urfachen ber ftarten Ueberlaftung bes Arbeitsmarftes liegen auf einem gang anberen Ge-

Während an allen Warenmärften bas Angebot nach Möglichkeit planmäßig an bie Stellen birigiert wirb, wo es bie meifte Ausficht bat, ju gunftigen Bebingungen Aufnahme gu finden, berricht in biefer Begiebung auf dem Arbeitsmarfte die reine Anarchie. Die Bern 1 f wah l, wie auch die Arbeiterwanderung von der un gen im Inlande werden noch viel zu wenig von den nötigen Rücksichen auf die Arbeitsmarklage in Die Larichieden Mickighen und Larichieden Alleiten Die terichiebenen Gewerben und Lanbesteilen geleitet. Die Folgen find lleberfüllung einzelner Berufe, ichlechte Lobnberhältniffe und bor allem eine auffallenbe Ueberlaftung bes Arbeitsmarftes und eine enorm bobe Arbeitslofigfeit in ben Grofftabien. Auf ber anberen Geite fieht ein bauernber Mangel an Arbeitsfraften in bestein ein binternver Betuger in Rebellstrufen aus-ftimmten Berufen, ber lediglich ber Zuwanderung aus-fandischer Arbeiter Borschub leiftet. Wenn sich ichon in Beiten gewerblicher Sochfonjunftur auf bem martie fo auffällige Difftande zeigen, fo muß man für bie fommende Birtichaftsfrife bie ernstesten Befürchtungen hegen. Seit dem Jahre 1911 hat überdies bas Angebot von Arbeitskräften in viel rascherem Tempo zugenommen, als in früheren Jahren. Die herrschende Teuerung hat viele Angehörige ber Meinbürgerlichen und fleinbauerlichen Kreife, die bisber im elterlichen Betriebe tätig waren, genötigt, in der Industrie usw. Beschäftigung zu suchen. Außerdem ist aus den gleichen Ursachen bie Ronfurreng ber weiblichen Arbeitsfraft fiart gewach-fen. Befonbers bie Metall-, Maschinen- und eleftrotechnifche Induffrie beschäftigt bente Taufende und Abertaufenbe bon Frauen an Platen, wo man früher nur mit Mannerarbeit auszufommen glaubte.

Diese starte Steigerung bes Angebots am Arbeits-martte tonnie naturlich felbst burch bie rasche Zunahme ber Beschäftigtengiffer nicht ausgeglichen werben. Des-halb nuß bier eine planmäßige Arbeitomartipolitit einfeben, beren erfies Biel bie Ablentung bes Bugugs neuer Arbeitstrafte bon ben Großftabten und eine weitgehenbe Ginschränfung ber Frauenarbeit fein wirb. Wenn nicht balb Abbilfe geschaffen wirb, tommen wir in ben beborftebenben Depreifionsperioben gu gang troftlofen Arbeitsmarfiberhaltniffen. hieraus resultieren wieberum gabi-reiche andere fogiale und wirtschaftliche Schaben. Jebe ilebersaftung des Arbeitsmarktes ist natürlich gleichbedertend mit einem starken Druct auf das Lohnniveau,
mit hober Arbeitslosigkeit, Shwächung der Konsumkrast
und Berschlechterung der allgemeinen Lebenshaltung der
breiten Bollsschichten. Bon anderen sozialen Schäden
seien nur die wachsende Belastung des großstädisschen
Armenwesens, die Berschlechterung der Gesundheits- und
Ernährungsperhältnisse und die wir wochsenden Und Ernahrungsverhaltniffe und bie mit wachsenber Rot eng verbunbene Steigerung ber Ariminalität erwähnt.

# Politische Rundschau.

Dentiches Reich. \* Seit Jahren find Arbeiten im Gange, um bie, ben gewerblichen Rechtsichut betreffenben Gefebe zeitgemaß umzugefialten. Rachbem im Jahre 1909 bas Gejet gegen ben unlauteren Wettbewerb verabichiebet morben ift, hanbelt es fich jest um bie Abanberung bes Batent und Gebrauchsnusserrechtes und des Warenzeichenrechts. Durch eine reichbaltige Literatur, gründliche Arbeit des Interessenderbandes, des wirtschaftlichen Bereins und durch vordereitende Verhandlungen mit Sach verständigen, Bertrefern ber Praris und ber Theorie, ift ein umfangreiches Maierial zusammengetragen und auf biefer Grundlage find nunmehr brei Gesebentwürfe ausgearbeitet worben, welche ben Bunbesregierungen

gur Brufung unterbreitet werden. Die Entwurge merben in biefen Tagen veröffentlicht, bamit bie beteiligten Rreife bagu Stellung nehmen tonnen und Berbefferungs borichläge machen.

- \* Rach Berliner Blattern foll bavon Abstand genommen werben, bie Ferniprechreform Reichstag im Winter wieber vorzulegen, ba fie feine Musficht auf Annahme babe.

- \* Der Entwurf eines Reichsgesetes über ben Berfehr mit Baffen ift fertiggestellt und ben Bunberfegierungen mitgeteilt worben. Er enispricht wie-berholt im Reichstage geaußerten Bunfchen und fieht neben ben die Bulaffung und die Aufficht über ben Baffenhandel regelnden Bestimmungen, insbesondere bie Einführung eines Wassenerwerbsscheines für Räuser von

- \* Bei der Reichstagsstich wahl in Zauch-Belgig wurde ber Abgeordnete Ewald (Gog.) mit einem Borfprung bon nabeju 500 Stimmen gewählt. Für ben Cogialbemofraten gablte man 17 107, für ben Reichsparteiler b. Derhen, ben bisberigen Reichstagsvertreter bes Bablfreifes 16 599 Stimmen. Einige noch ausstebenbe Ergebniffe aus fleineren Landgemeinben können bas enbgültige Ergebnis nicht mehr anbern. Damit gieht ber 111. Sozialbemofrat in ben Reichs-

England. \*3m englischen Unterhaus gab ein Mann, ber sich auf ber Tribine besand, einen Schuß aus einer Kinderpistole ab. Er rief babet: "Gebt bas Frauenstimmrecht!" Mehrere andere Männer bemonstrierten ebenfalls. Unter ben Abgeordneten entstand große Verwirrung.

## Der neue Balkankrieg.

Die bankbare Rachwelt follte biefen "Gemütsmen-ichen" wirklich mit biefem Beinamen auszeichnen. Rachbem ihm fein vertragswibriger Ueberfall ber früheren Bunbesgenoffen, Gerben, Griechen und Montenegriner, nicht geglückt ift, teilt er bem ftannenben Europa burch feinen Betersburger Gesandten mit, bag er beichloffen babe, "ben brubermorberischen Arteg mit Griechenland und Serbien nicht anzunehmen, weshalb er auch seinen Armeen ben Besehl erteilt habe, sich auf der ganzen Linie zurückzuziehen". Welche Gütel Rachbem er Taufende seiner Busgaren geopfert und weitere Tausende bon Gerben, Griechen und Montenegrinern bei ber 216wehr ber bulgarischen lieberrumpelungsversuche gefallen ober gu Aruppeln geichoffen worben finb, nachbem bie bulgarifchen Seere von ihren Gegnern gurudgeschlagen wurden, Die Rumanen mit ihrer gegen Bulgarien gerichteten Mobilmachung fast fertig find und auch Die Türfet sich bulgarenseindlich wieder regt, da hat dieser Ballantonig noch bie Stirn, gu erffaren, bag er bie Ariegsproffamation ber bon ihm angegriffenen Machte nicht annimmt, fich ber Berantwortung liftig entzieht und in die offenen Urme bes Mütterchens Rugland fturgt, bas bei biefem erwünschien Anlag wohl gern noch im Trüben fischen möchte. Gin General Cawow wirb abgesett und als Gunbenbod in die Bufte gejagt, bamit sein König die Bluischuld von sich abwalzen fann, und weil - ihm die Rieberzwingung ber Gerben und Griechen nicht gelungen ift. Und feinen Armeen erteilt ber humane herricher ben Befehl, fich auf ber gangen Linie gurudgugieben, nachbem fie auf allen Bunften bes mazebonischen Kriegsschanplaties in die Flucht geschla-gen worben find und sich sowieso auf bem Rudzuge besinden. Welcher Meister in der Versiellung und Berichlagenheit ist boch König Ferdinand! Er hat von seinen Freunden und Beschützern, den Russen, riel gesernt.

Rugland als Friedensstifter. "Dailh Mail" erfährt, daß ein vertrauliches Pri-vattelegramm des Zaren Nifolaus bei König Ka-rol von Rumänien eingetrossen ist, dem man große Bedeutung beimist. Ueber den Inhalt des Tele-gramms ist nichts befannt, doch soll es Kumänien vor den Folgen übertriebener Schritte warnen.

Waffenrnhe? Rach einer Melbung ber "Neuen Freien Breffe" verhandelt Rugland bereits mit Gerbien und Eriechenland fiber ben Abschluß eines Waffenstillstandes auf bem Baltan und schlägt vor, daß die Feindseligkeiten sofort eingestellt werben sollen. Es verlangt ferner, daß ieber Baltanstaat je einen Bertreter nach Betersburg zu

einer Rongereng, auf ber über bie Berteilung von Die bonien entschieden werben foll, entfende. Rugland tritt ferner ben Standpunft, bag bie Teilung bon Die bonien fich nicht mehr auf ber Grundlage bes awid Bulgarien und Gerbien abgeschloffenen Bertrages ! gieben folle. Diese Aftion Ruflands beweift, bal binfichtlich ber Petersburger Ronfereng genau ben G bor bem Kriege herstellen will. Es wird nur einen terschied geben: Rumanien wird nämlich gleichsalls Teilnahme an ber Betersburger Konfereng eingelab

Gine Berständigung?
Aus gut unterrichteier Quelle erfahren wir, ber Friede infolge ber Intervention Ruflands gefichert gelten fann. Bulgarien afzeptiert alle bingungen gur Raumung ber bon ben Griechen Gerben befetten Gebiete.

Gerbien und Griechenlanb. Rugland garantiert Gerbien und Gri ider Mußland garantiert Serbien und Gircher chen land, daß ihre zuerst aufgestellten Forderund won Bulgarien bewilligt würden. Einer "Times"Albendung aus Peiersburg zusolge will Serbien das red das Wardaruser einbehalten und Bulgarien soll auf Most stier, Salonist und Kawala verzichten. Ferner soll katra Turinsol-Baltschis-Distrist von den Bulgaren geränder,

Mumanifche Melbungen. 3m Rriegsministerium wird bem Korrespondent beigefa bes "Deutschen Telegrafen" mitgeieilt, bag bie rumit iche Armee ben Befehl erhalten bat, vorerfi ben ganit Raum bon Totokaija bis Baltichit ju besehen und gegen einen etwaigen bulgarischen Angriss zu riste Er Ers Man rechnet barauf, daß es zu einem Zusammenke mit den Bulgaren bei dieser Aktion nicht kommen werd Die weiteren militärischen Schritte bangen bon Berhalten ber bulgarischen Regierung gegenüber bei sodier rumänischen Forderungen ab. Der rumänische Ares brinz telegraphierte von der Grenze, daß die Ueber schiffung der Donau trot des hoben Bassersandes obsi bil ber Unsell venklatten auch bas obs best ein Gauptangtis Unfall vonstatien geht und baß er sein Haupiquarts in Silistria aufschlagen werbe, bas bereits von ben 312 manen beseht sein soll.

frieden fein, bas Land ftebe bor ber Rebolutio In Sofia berriche angeblich Anarchie. Auch Gerich bon einem Attentat auf Danew find im Umlan

Der ferbische Unterhandler Bawlowitich boll in Konstantinopel eine Unterredung mit dem Grot we fir. Wie der "Main", Berichterstatter erfährt, diese zum Abschluß eines serbisch-türkischen Abkonnutzugesihrt. Gleichzeitig meldet der "New-Pork Herald", dand ein tirkisch-griechisches Abkonnutzugesihrt. ben ift. Die türfische Regierung bat ber griechisch Flotte freie Durchjabrt burch bie Darbauellen gugefan damit diese die in busgarischem Besit besindlichen dass bes Marmarameeres beschießen kann. Griechensand wie dasst den Transport der türkischen Truppen in Nordassischen Siche des Mischensands dass der Arte der Gestalten der Gestalten der Gestalten der Gestalten dass der Gestalten Flotie gelingen wird, die Busgaren auch aus der Hösen Dedeagaisch und Kawalla zu vertreiben.

Die Türket macht mit. Die Türket hat fich bem Bündnis gegen Bulgaris angeschlossen. Der halbamtliche "Tanin" schreibt in eine Artifel: "Das in Magebonieen und Thragien bon bei Bulgaren beim Abschlachten ber Mohammebaner verge sene Blut vernichtet ben Friedensvertrag. Wenn die Ge setze der Menschlichkeit verlett werden, gibt es feine in ternationalen Abmachungen mehr. Dem bulgarische Unterhändler haben wir nichts mehr zu sagen. 3et gilt es zu handeln. — General 3 3 z e d Bascha ift to Lichatalbicha abgereist, um ben Oberbesehl über Truppen zu fibernehmen.

Bulgarifche Graufamfeiten. Rach Mitteilungen bes Mistiargonverneurs po Mazedonien haben die Bulgaren, als sie Seres eilig und in boller Unordnung verfiehen, 17 griechifche tabeln, die feit Beginn der Feindseligkeiten eingefetlet waren, barunter ben Direktor ber Orientalischen Ban einen Arzt und einen Apothefer, umgebracht. Dan nimm an, daß Bischof Bopivnis und die Flüchtlinge, die its ber von den Bulgaren nach Seres gebracht worden wo ren, basielbe Schidial erliten baben.

# Aus großer Zeit.

Roman von D. Elfter.

(Rachbrud nicht gestattet.)

mit Bubel murben biefe Worte begrußt und alle eilten gu dem Belt Sans Beinrichs. Rarl aber erfafte die Sand Befines und driefte fie gartlich. "Jest find wir allein, Be-fine," flufterte er, "und ich tann Dir ergablen, wie es mit

ergangen, und Du mußt mir Deine Erlebniffe ergablen."
"Ach, wie ich mich nach Dirgesehnt habe, Gestne. Wenn Deine Briefe nicht gewesen wären, die ich in unserer Garnison in Frland erhielt, ich glaube, ich hatte es nicht ertragen."

Gefine lächelte gliidlich.

"Romm bort unter die große Giche," entgegnete fie, "Dori find wir allein."

Dicht aneinander geschmiegt fagen fie ba und flüfterten gartliche Borte, und fprachen von ber alten Beimat, von ber Gefahren des Rrieges und von einer glüdlichen Butunft.

Bir mollen uns nie mehr trennen, Geftne," fagte [Rarl indem er das Mädchen an sich briidte, und wenn der Frieden geschlossen und des Feindes Blei mich verschont, dann sihre ich Dich heim nach dem Ahrendthof."

"Und wird Dein Bater denn eine einfache Marketenberin als Tochter willtommen heißen?" fragte fie lächelnd. "Er wird es, — verlaß Dich darauf, Gefine."

Bom Martetenbergelt herüber ichaffte Befang und La-

chen, das jedoch plöglich verstummte.
"Anhel" rief eine barsche, befehlshaberische Stinune. "Was geht hier vor? Wist Ihr nicht, daß aller Lärm verboten ist?"
"Au Befehl, herr Abjutant," entgegnete der alte Feldwebel iftig Miller." Wir seiern die Ankunst der Schwarzen und da glaubten wir -

"Der henter hole bie Schwarzen," rief ber englische Di-figier argerlich, welcher bas Bergnigen ber Solbaten gestört hatte. "Geht zu Enren Belten zurlid. Die Solbaten bes braumdweigifden Regiments follen fich bereit halten, fie muffen in aller Grithe Die Borvoften libernehmen."

Ber ift ber Offigier?" fragte Rarl Befine, fiber beren Untlig ein ununtiger, tropiger Bug fich ausbreitete. "Mifter James Coward, ber Abjutant bes Oberfien Ba-

tenham," entgegnete fie, indem fie fich erhob. "Du willft geben, Gefine ?"

Mein Bater wintt mir."

In ber Tat rief ber alte Bans Beinrich jest nach feiner Tochter. "Mifter howard wiinicht ein Glas Alitante, Gefine geh' gum Wagen und hol' eine Glafche."

Der englische Offigier verbengte fich mit hoflichem Lachelu por Befine.

"Dab Sie lange nicht geschen, Dif Befine," fagte er. "Ich bin erft heute von Liffabon guridgetommen, wo ich bie Bertarfungen in Empfang nahm, Aber wer war ber junge Branndiveiger, ber Gie fo gartlich begriifte? Ein Bermanbter?" "Mein Brantigam, Mifter Coward," entgegnete Gefine

furg. Neber das Gesicht des Offiziers zudte ein häßliches Lä-cheln. "Alh, Ihr Bräutigam ?!" fagte er spöttisch. "Ich wußte nicht, daß sie verlobt waren Run, so werde ich mich Ihres

Bieder bas boje Ladjeln auf feinem Geficht! Gefine gudte bie Achieln. Gie wußte, was biefes Lacheln gu bebeuten hatte. Mifter Soward verfolgte fie icon feit Belgoland mit feiner Liebe ; hier in bem wilben Rriegsleben hoffte er, Gefine gut erobern ; jest traf ihr Berlobter ein - ein neues hinbernis für ihn, bas ihn mit But und Giferfucht erfiillte.

"Ratl Afrendt wird auch ohne Ihre Protettion feine Pflicht tun," entgegnete fie und begab fich gu bem Bagen, um ben Wein gu holen.

"Berbammt!" fluchte ber Englander leife. Dann blidte er fich nach Rarl Abrendt um. "De, Rorporal," rief er in ftrengem Ton.

Rarl trat naber. "Gere Lentnant befehlen ?"
"habt Ihr ben Befehl nicht gehört, Euch zu den Lagerplägen des Regiments zu begeben ?"
"Nein, herr Lentnant."

.Co wift 3hr ibn jest

"Gehr wohl, Berr Leutnaut."

fort, "baft ich ole gebied, "fuhr ber englische Off gier barich fort, "bag ich als Abjutant bes herrn Oberft Portenham die Aufficht über bas Lager führe und nicht bulbe werbe, bag man fich des Rachts bier bei bem Martetenbel herumtreibt."

"Berr Leutnant -"

Schweigt und begebt Ench ju Eurem Regiment!" Rari Abrendt gogerte noch, ba blintte ibm ber alte Dails Deinrich mit ben Angen ju und wintte ibm, daß er fich call ernen follte. Es mar auch bas Befcheitefte, was Rarl to tomite, beim bereits ichwoll bie Bornesaber auf ber Stin bes Offigiers an und ein terniger Fluch entichlipfte feinen

Rarl grifte militarifc und entfernte fich fcweigend. bermochte fich die bariche Strenge bes Offigiers nicht gu " flaren. Alls er aber einen Blid nach bem Dartetenberit, guriidwarf, fab er, wie Difter howard verbindlich lächeli fich por Gefine verneigte und ihr gutrant und ein ichmerglid peinigendes, unruhiges Gefiihl quoll in feinem Bergen empor

#### 13. Rapitel.

"Ja, mein lieber Karl, daran nußt Du Dich gewöhnen. lachte Johannes Stöckl, als er an einem der nächsten Motigen unt Karl am Wachtsener saß und die Morgensuppe fachts "Ich weiß nicht, ob Du unseren großen Dichter Friedrib Schiller teunst — ja, Du tenust ihn? — Run, dieser großt Dichter hat ein sehr schönes Gedicht geschrieben, das "Wallen fteins Lager" betitelt in fteins Lager" betitelt ift und in Diefem Gedichte beißt "Eines ichonen Madchens Angelicht — foll frei fein wie Connenlicht.

Finster starte Karl in die Flamme. "Ich ertrag es nicht Johannes," murmelte er. "Dieses Angassen, diese alberne Scherze, und namentlich der Abjutant Doward liegt ja bei ganzen Tag im Zelt des alten Allerkamp und scharweitzt um Gesine hernm. Wenn ich Offizier wäre, ich sorberte der Rotrock vor die Klinge!" Rotrod vor die Mlinge!"

Johann Stodels Geficht nahm einen ernften Ausbeit

en Beb bieber bist \* 23g

T TO SEE eftalt, appets &

ete frife se sirt, isid iibi set gett sum gett su

les bei 1

Aus aller Welt.

on To

and b

OH TO

atuila

ges 10

bot

en Es

inen L

allo !

ngelas

it, ndő

m

alle #

(S 13)

es",Si

und f

mento

merk!

25,100

Heber

en Sp

bie 3

tios erida

mlar

bilde gejan

d w 9205

wice

13 50

rarie

eines bei

ie (90

Bank

の時間

cithes

Sant can

( titil

en to the total

rifics

Gefänguisentlaffung mit Sinberniffen, Am Dondannte Spieler Rubolf Stallmann aus bem Untersuch-Boefangnis Alt-Moabit entlaffen. An ber Gefangpforte ließ ihn jeboch ein Glanbiger burch einen Gebollzieher wegen einer Schuld bon 16 000 Mart früheren Jahren von neuem in Saft nehmen. Es fing im Rogben-Prozeß im Gerichtsgebaube weilte, ibeigeholt. Schließlich tam eine Einigung mit bem laubiger zustande. Stallmann versprach, die Schuld be baraufbin aufgehoben und Stallmann aus bem

Miterpförichen bes Gefängnisses entsassen. Unweiter in Ungarn. Aus Bubapest wurden in det: Infolge zweitägigen Wolfenbruchs wurden in ihreren Komitaten viele Bruden fortgeschwemmt. Die olber find unter Baffer geseht, Die Ernte ift vernich-Strafen- und Eisenbahnwertehr find gebemmt.

Spionagefieber. Mus Genf wird berichtet: Un ir italienischen Grenze, wo gegenwärtig Besestigungs-sulen ausgesührt wurden, wurden bei Vallanza und dies Jivei Deutsche, ein Engländer und drei Ameri-Most intenischen Grenze, wurden bei Pauanzu ansgesibrt wurden, wurden bei Pauanzu ansgesibrt wurden, wurden bei Pauanzu angestätzten der Amerikansten der Spionage seigesteller, welche photographierten, wegen Spionage seigesteller, welche photographierten, wegen Indoor beben batte, daß sie einsache Tourisien waren, wieder indenis beiselaffen worden und verließen die Gegend.

Bergiftung burch Biegenmilch. In Tortofa Ratalonien find 28 Berfonen nach bem Genuß bon Genmilch unter Bergiftungserscheinungen erfrantt. 13 Erfrantten fampfen mit bem Tobe.

Brandunglud. Bei einem Stubenbrand in Gt. orandunglud. Bet einem Cincentifica Tourund beffen zwei Tage altes Rind. Gin 14jabriges abden, sowie ber Hausbesither konnten mit schweren tanbimunden gerettet werden.

Antomobilunfall. Aus Ranch wird gemelbet: ber Strafe von Bried nach Longwh wurde bas domobil bes Huttenbesithers Saintignon halb zertrümaufgefunden. Unter dem Wagen lagen die Leichen Chauffenre und eines Mannes, beffen Berfonlichfeit

allstand bas französische Boll 25 Missiarben und befestigten Gebiete bes Rorbwestens toften würbe, fo bie Entfernung zwischen Paris und ben beutschen eeforps ber erften Linie nur 200 Rilometer beirain wurde. Die neue Grenzlinie wurde den Deutschen Cafer ber Mofel, ber Meurthe und ber Daas und deleicht auch bas Misnetal belassen und das französische Boll müßte sich noch glücklich schäffen, wenn die Aligen Forberungen nicht auch Dijon und Reims um-

Chebrama. Rachdem bas Polizeigericht von Lo-eft of t auf Antrag ber Fran Thaim bie vorläufige kumma von ihrem Mann ausgelprochen hatte, folgte biefer auf die Straße und gab bort auf sie und geber beite wurglebensgefährlich berlett. Als ein Spazierganger bem führn ben Revolver entreißen wollte, schoß bieser milieben Gerteil bei Geben nieder. Darauf tötete er sich mit ber

Der Regerboger Johnson. Der ameritantiche Rebe Gefen Regerboger Johnson. Det unftuft in Baris Gefahrung machen, daß seine Ruppelprozesse ihm in dem für seine Bortampse begeisteren Frankreich in dem für seine Bortampse begeisteren Frankreich ich debet haben. Er mußte mit seiner weißen Fran und chen beiben schwarzen Kindern bei mehreren Hotels affragen, ehe er Unterfunft erhielt. Alle größeren Howeigerten sich mit Rücksicht auf die in dem Hotel beimeigerten sich mit Rücksicht auf die in dem Hotel obnenden Amerikaner, den Regerborer aufzunehmen. of the first in September und Oftober in Baris treien, bother aber in Petersburg an einem Bormpi teilnehmen.

tibler bes Rönigs Leopold gegen ben belgischen Staat ble ebemalige Kronpringessin bon Desterreich, Gra-Londan für ibre Person einen Bergleich mit ber belden Regierung abgeschloffen. Es beißt, bag in die der Regierung abgeschlossen. Es beißt, das ihr Gatie Graf Bergleich ausbedungen wurde, daß ihr Gatie Graf Belgien den Herzogstitel erhalte. Prinzessin Lusse von bis den Kassen und Brüssel begeben, um die Klage dum Kassationshof zu betreiben. Suffragetten und Polizet. Die Polizei in Man-defter bat ein Bureau ber bortigen Guffrageiten aufgehoben und vorgefundene Schrififtude beschlagnahmt. Gie hofft bas britische Zentralburean ber Frauenftimmrechtferinnen aufgebedt ju baben, bas nach Manchester berlegt wurde, als ben Suffragetten ber Boben in Lon-Gine fpanifche Frembenlegion. Konig Alfons bat

ein Defret jur Bildung eines Freiwilligentorps für bie spanischen Rolonien in Norb-Afrika unterzeichnet. Der Kriegsminister bat die Absicht, aus biesem Freiwistigen-fords eine spanische Frembenlegion abnlich ber ber fran-zösischen Frembenlegion zu schaffen.

Candwirtschaftliches.

+ Die Schweinegablung, Nachdem bie vorfäufigen Ergebniffe ber Schweinegablung vom 2. Junibis. 38. bereits für bie wichtigften Bunbesftaaten, Breugen, mitgeteilt worden find, veröffentlicht "Reichsanzeiger" auch bas Gefamtergebnis für Reich. Danach waren borhanden: an Tieren unter 1/2 Jahr 14,694,231, an Tieren von 1/2 bis 1 Jahr 5,119,710 (barunter 803,608 Juchtjauen) und an Tieren von 1 Jahr und alter 1,949,498 (barunter 1,588,022 Bucht- fauen. Das find gufammen 21,763,439. Leiber liegt für bie Bablung bom Dezember 1912 noch immer nicht das befinitive Resultat und seine Bearbeitung vor, fobag babon auch nur bie vorläufige Gesamtjabl jum Bergleich verfügbar ifi. Diefe betrug 21,885,073, fobag ein Ridgang bon 0,6 Brogent vorliegt.



Bewegung ift Leben, Bewegung ift Araft.

Die Gehnsucht nach mehr Licht und Luft und ber Drang weit fort aus bem Dunftfreise ber Giabte gu tommen, bat alle Belt erfaßt. Die Morgenspagiergange bon einst find über bie Tagespartien binaus gu Touren geworben, die fich auf Tage ausdehnen. Der Rörper braucht einen Musgleich für bie Schabigungen, die bas Miltagewerf ber Debrsahl ber Stubenmenfchen bringt. Durch bas Arbeiten in geschloffenen Raumen, ben Mangel an frischer Luft, wie durch die unvermeibliche Nab-arbeit verlieren die Augen ibre Schärfe. Unwillfürlich beugt sich der Rücken, der Brustord plattet sich ab, die Lungen sind in der Atmung beengt. Der Appetit liegt darnieder, da die Bewegung sehlt. Die Folgen zeigen fich in blaffer Gefichtsfarbe in mangelhafter Ernährung bes Körpers, in fchlaffer Mustulatur, in Aurzfichtigkeit und in Schmafbruftigfeit mit ben fchlummernben Reimen au ichweren Rranfbeiten.

Das Geheimnis ber Bollsgefundbeit liegt barin, baß fich ber mubegearbeitete Rultur- und Stubenmenich möglichft viel Bewegung in freier Ratur berichafft. Die frische, reine Luft ift bas Lebenselement bes Menichen, und felbft ein talter Luftzug ichabet teinem normal gefunden Organismus, noch weniger einem burch vieles Beben in frifcher Luft abgeharteten Rorper. Gelbft ber Bind ift bon Ratur aus ein Freund bes Menschen. Er maffiert auf natürliche Beife bie Saut; er bearbeitet fie, reinigt die Poren und regt bie gange Saut gu neuer gesunber Tatigleit an.

Der große Argt und Spgienifer Sufeland sagt bier-iber folgendes: "Bur Wieberherstellung bes gestörten Gleichgewichts in ber Rerbentätigkeit ist nicht zu verabsättinger biel Mustelbewegung und Belebung der Nerven durch den allgemeinen, feinen, unsichtbaren und imponderablen Lebenössoff der Atmosphäre vermittelst täglicher Bewegung in freier Luft, Landluft, Fuhreifen." Babagoge Gutemutha fchreibt: "Billft bu bie eingetretene Abspannung bes geiftigen und phhisichen Menschen schnell und gründlich beilen, so tauch ihn fühn in sein Element: Die freie Luft, ben freien Lichtstrahl, in all bie Einstüffe, die braußen allein fo unentbedt und fraftvoll wirken, daß alle beine Restaurationsanstalten zwiden den Mauern nur arme Roibehelfe bagegen find." Und nach ber Unficht bes Shmnaftiflebrers 3. Cromie in Outloot (Amerita) ift bas Geben allen anbern Sportarten borgugieben, weil es eine natürliche unb halb automatische Bewegung ift. Es ersorbert teine außergewöhnliche Körperfrasi; auch lange Märsche strengen nicht übermäßig an. Außerbem beschäftigt bas Geben mehr als 65 Prozent aller Musteln, die ber Körper überhaupt hat.

Das Lungenbab beim Bandern belebt bas Blut und trainiert bas herz, die große Blindumpe. Bei ruhigem Geben auf bequemen Wegen siegt der Buls von 75 auf 90, und jeber Bergichlag treibt eine größere Blutmenge burch ben Rorper. Dabei ift inbeffen feine Ueberanstrengung bes herzens ju befürchten, benn bie torperliche Ermübung fett ber Wanberung ein Biel. Dr. Leo Jung ichließt seine bogienisch-flinische Würdigung bes Wanderns mit den Worten: "Es ist daher bas Wandern besonders geeignet für die Jugend, beren Berz nach in der Entwickung begriffen ist." noch in der Entwidlung begriffen ift.

Aber auch für bie alteren Berfonen ift bas Wanbern ein ausgezeichnetes Prophplacticum gegen bie Rrantheiten ber zweiten Lebenshälfte (Blutfongeftionen, Rrampfabern, Samorrhoibalbeichwerben, afthmatifche Anzeichen, Borboten ber Gicht, Sppochondrie, Spfterie ic.).

Ber feine freie Beit gu regelmäßigen Spagiergangen benuft, wer, wie es in unferem mobernen Beitalter vielfach ber Fall ift nicht jebe fleinfie Strede fahrt, sonbern möglichst viel gu Fuß gurudlegt, wirb bahir kommen, auch größere Touren ohne jede Ueberanstreng-ung und mit gesundheitsichem Ruyen durchzusühren. Der beständige Ausenthalt und die Bewegung in frischer, freier Lust ist die Hauptsache. Darin beruht das Ge-beinnis der Widersiandssähigseit des Organismus gegen Bagillen, Erfaltungen und anbre Arantheitsurjachen, bas Geheimnis ber Gesundheit und Langlebigleit.

Darum: Sinaus in die Kerne'

Vermischtes.

bf. Gine Beiratslotterie in - Trieft? Die Stabtbater bon Erieft find in nicht geringen Gorgen; Babl ber Cheschliegungen nahm im letten Jahrzehnt rapib ab. Roch im Jahre 1906 betrug fie 18,3 Pro-zent, um langfam unter 15 Prozent zu finten. Gin findiger Ropf bat nun bem boben Rate folgendes Seilmittel vorgeschlagen: man veranftaltete eine Beiratelotterie. Alle Mabchen über 25 und alle jungen Manner fiber 30 Jahre follten fich alljährlich, soweit fie forperlich gefund und unverebelicht find, bor bem Burgermeifter einfinden. In zwei Urnen follten bie Ramen ber mannlichen und weiblichen Cheverachter in Geftalt von Beitelchen geworfen werben. Dann follten bie Urnen fraftig geschüttelt werben und hierauf ein Magiftratsbeamter mit ber Anfgabe betraut werben, je ein mannliches und ein weibliches Los zu ziehen. Je zwei Lose bätten ein Ehepaar zu ergeben und diese Lotterie solle sortgesett werden, dis in einer der beiden Uruen die Lose ausgingen. Die sämtlichen Paare aber, die sich auf diese Beise "finden", wirden alsbald bom Burger-meister selbst standesamtlich und honett gusammen topuliert. Ein Borichlag, ber für Europa immerbin ben Reis ber Renbeit bat.

Die Som, ifreund Karl," entgegnete er zögernd, "Du mußt die Sache nicht zu sehr zu Herzen nehmen. Heiraten kampt das Mäbel jest doch nicht und wer weiß, ob Du mit beber und Gesundheit aus diesem verteufelten Kande betreit und Gesundheit aus diesem verteufelten Kande beitigt sich das Fieber in Deine Knochen ein und Du gehst die berauskon zu Grunde. Also laß es Dir nicht zu sehr der gehen, wenn Dir Dein Mädchen untren wird."
"Bas willt Du damit sagen?" suhr Karl auf. der Mas unser ganzes Korps weiß, Karl, daß der Adjutant ertlätze Liebhaber Gesines ist."

"Jas ift nicht wahr!"

Sieh doch einmal dort hinüber."

Greich boch einmal dort hinüber."

Wies nach dem Marketenderzelt des alten hans heinsten wies nach dem Marketenderzelt des alten hans heinsten auf und planderte mit Gesine, indem er lächelnd zu auf und planderte mit Gesine, indem er lächelnd zu aufblickte. Dann legte er schneichelnd den Arm um ihre kalt, und wenn Gesine auch nitt rascher Bewegung sich em Arm entzog, so schien es Karl doch, als wenn sie dem Arm entzog, so schien es Karl doch, als wenn sie dem Arm einen scheinischen Blick zuwarf. Mehrere diese einen scheinischen Blick zuwarf. Mehrere diese einen scheinischen der Offisiere, welche dort einherstanden, lachten laut auf neckten das Mädchen, das auf die Neckereien der Offisier krisch und herzhaft antwortete. War es doch nicht Gesinstellen, den Kopf häugen zu lassen, und ein Scherzwort ihr zeich zu nehmen. Damit wäre sie im Feldlager auch nicht Rarl sendenen. Aarl sendenen. Aarl sendenen Stödel erstannt. Ihre krisch willst Du, Karl?" fragte Johann Stödel erstannt. Index skarl erwiderte nichts, sondern eilte nach dem Markinderzelt.

Rann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein Geld bekomstann man hier auch noch etwas sitr sein geld bekomstann man hier auch der sein den der sein der der sein der s Greb boch einmal bort hiniiber."
Gr wies nach dem Marfetenderzelt des alten Sans Bein-

Bas willft Du haben, Karl?" fragte sie bann. "Ich bin beschäftigt." Das seh ich. Die Herren Offiziere gehen natikelich vor." Belch ein Ton, Karl? Die Herren nehmen jeden Mor-bei uns das Frühstüd."

"Gefine, Du bift falich - Du bift - ach, was ichabet es, bas ift ber Lauf ber Welt, betrigen und betrogen zu werben!" "Rarl ?"

"Miß Gefine," rief Mister Coward, "wo bleiben Sie benn so lange? Aha, ift der Liebste aus der heimat wieder da! — He, Korporal, schert Euch zu Eurem Truppenteil." "Ich denke, es wird noch gestattet sein, hier seine Flasche

füllen gu laffen," brummte Rarl.

"Das icon. Aber nicht bas Umberlungern bei ben Mar-tetenbern, Bagt Gure Glasche fillen und ichert Ench gum Beite

"Lebewohl, Gefine." "Rarl — ich bitte Dich."

Bug mich gufrieben. Du fiehft mich nicht wieber. Bebe-

"Ei, so geh, Du Trohfopf." Karl wandte fich trohig ab. Jin nächsten Augenblid wat es Gesine leid, daß sie ihn so kurz behandelt, sie eilte ihm nach und legte die hand aufseinen Arm. "Karl, set gut — es

ist ja alles nicht mahr — glaube mit." Rart lachte spottisch auf. "Ich lasse mich uicht an ber Mase herumführen. Für die Geliebte eines Offigiers bin ich

beint boch noch zu gut." Gefine ward bieich und trat einen Schritt gurud. "Du glaubst, bag ich -?"

"Ich weiß, daß Du die Geliebte Mifter Howards bift — die gange Armee weiß es — und nun lebewohl." Ralch ichritt er bavon, ohne sich nach ihr umzusehen, die mit totenblassen Wangen und schlass herabhängenden Armen dastand. Doch plöglich bligte es in ihren Augen auf. Steasstichtete sie sich errore und ihre weißen Zähne gruben sich tief in die roten Lippen, daß einige Blutstropsen hervordrangen. Also das — das ist es?" slüsterte sie unt bebenden Lippen. "So bentft Du fiber mich, Rarl? - Ud, bas werbe ich Dir nicht vergeffen, aus ift es zwischen uns, gang aus, o, bag

ich ein Mann mare!" Ihre Bande ballien fich gur Fauft. Drobend leuchtete es in ihren Augen auf. Da rief ihr Bater, bag fie ben Berren das Frühftlid fervieren follte, und langlam foritt fie gu bem

Martetenbergelt gurlid.

Doch heute sollten die herren Offiziere um ihr Friihftlick tommen, denn taum führten fie die Taffe jum Munde, als in der Borpostenkette rasch hintereinander mehrere Schiffe fiesten, ein Reiter in voller Karriere durch das Binder sprengere und gleich barauf ber Erompeter ber Bauptwache bas Marinfignal blies, bas die anderen Trompeter, die Hornisten und Trommler aufnahmen, daß es lant gellend durch das ganze Lager ichallte.

"Berbaumt!" tief Abjutant Howard, fprang empor, bag ber fleine Tifch mitfamt bem Teegeschirr flirrend umftilrzte, und eilte zum Oberft Patenham.

"Maffena greift unfere Borpoften an," rief ber Oberft feinem Abjutanten entgegen. "Das Braunschweigische Regiment foll bie Brüde von Ribalbeira besehen und unsere linke Flanke schützen. Das vierte Bataillon ber Legion foll die Borposten verstärken, die Portugiesen und die Schotten riden in die Re-

fervestellung - rafch, rafch!"
Die Abjutanten ftoben bavon und in wenigen Minuten gogen die Bataillone ab.

Ribalbeira, ein fleines Städtchen am Erantafluß, wurde in aller Gile pon bem Bramidweigifchen Regiment befett. n aller Eile von dem Brammidweigischen Regiment besett. Die Scharsichützenkompagnie des Hauptmanns von helmholz lag rechts und links der Tranka in dem Gebüsch am User. Deutlich vermochte man die näher und näher kommenden Schügenschwärme der Franzosen beobachten, hinter denen sich starte geschlossene Trupps entwidelten.
"Augenscheinlich wollen die Franzosen unsere linke Flanke überstügeln," sagte Oberst Korfes, der Kommandent des Braunsichweinschen Rechneuts, sum Hountwenn nach Gesundstein

ichweigischen Regiments, jum hauptmann von Gelmbolg. Laffen Sie ein scharfes Feuer auf die Schützenlinien unterhalten. Ich sende eine Kompagnie in jenes Gehölz in unserer linen Flante, dann nehmen wir die Franze, en unter Kreuze

(Fortfebung folgt.)

### Der Florsheimer Rriegerfestzug.

(Fortfegung von ber 1. Geite.) Gie trugen bei gur Buges Bier. Gur ben Martebenter war auch geforgt Der hatte alles for be Doricht! Dann fam ein Sauptmann hoch ju Rog Rosaten, Franzosen war'n im Troß Man sah gleich bag dies Turner war,n Bon ber "Gesellschaft" gestellt die Schar'n Die Mitglieder vom "Liederfranz" Berlieh'n ber Gruppe noch Elegans Jest folgte noch ber Jubelverein In Raffauer Uniform hinterbrein Mit Mufit Fahnen und Sappeur Go tamen flott und ftramm fie her Die Trommler mit der Jugendwehr Gefielen ebenfalls gar fehr Junglingsverein, Germania In diefer Sache tätig mar. Sodann die Jugend wunderschön, War herrlich und fröhlich anzuseh'n Mit Banbern und Blumen all geschmudt So tammen fie luftig angerudt. Best folgten ichöne Madchen im Schritt Die "Ronigin Buife" in ber Mitt! Die Grupp war lieblich anguseh'n. Dahinter fah man die Beteranen geh'n Darauf in festlichen Galawagen Umgeben von Reden und Bagen Ram naher und naher Germania, Gefolgt von großer Kriegerichaar. Ihr gaben bahinter noch Geit' an Geite Die hiesigen Bereine bas Geleite. Der lette Wagen war etwas ichwer Es tamen nämlich die Gründer daber. Mer follt's jo werklich garnit glame 4 Gaul mußte bie jum Biehe hame. Dann tamen 34 Bereine Teils waren 's große teils war'n 's fleine Mit Fahnen aus der Rah und Tern Rach Florsheim fahr'n fie alle gern. Und was mir nor for Wetter hatte So girla breißig Grad im Schatte In diesmal ward es wieder gewiß bag unfer Berrgott vun Glorsheim is!

Arbeitsvergebung.

Für die hiefige fath. Kirche foll die Lieferung und Berlegung eines neuen Bodenbelags, teils Solg- und Steinplattenbelag, sowie die Lieferung und Aufstellung pon Kinderstühlen im Wege des schriftlichen Angebotes vergeben werben.

Die Angebotsformulare tonnen im Dienstzimmer bes Unterzeichneten in Empfang genommen werben; baselbst liegen auch die Bedingungen und Zeichnungen für diefe Arbeiten und Lieferungen gur Ginficht auf.

Berichloffene Angebote find bis Dienstag, ben 22. Juli vorm. 11 Uhr an ben Unterzeichneten einzureichen. Florsheim, ben 14. Juli 1913.

Der fath. Rirchenvorstand : 3. B. Laud, Bürgermeifter.

Befanntmachung.

Um nächsten Freitag, ben 18. Juli, pormittags 11 Uhr laffen bie Erben ber Eheleute B. Dedig und Margaretha geb. Stildert im hiefigen Rathaus (Bersteigerungszimmer) nachbezeichnete Grundstilde auf 6 3ahlungstermine mit 5% 3insen, öffentlich freiwillig ver-

1. Bohnhaus mit hofraum, Stallgebaube und Sausgarten, Bleichstraße 15, groß 4 ar 22 qm.
2. Ader am Jubentirchhof, Kartenblatt 63, Parz. 123, groß 9 ar 21 qm.

3. Ader überm Gee, Kartenblatt 34, Parzelle 155, groß 6 ar 10 qm.

Uder überm Gee, 34, Parzelle 154, groß 8 ar 95 qm. Florsheim, ben 15. Juli 1913.

Der Ortsgerichtsvorsteher : Laud, Bürgermeifter.

### Lotales und von Rah u. Fern.

Florsheim, ben 15. Juli 1913. — Uebersall. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden in der Rähe der Chem. Fabrit, auf der Widerer Chaussee dahier, fünf junge Rüsselsheimer angefallen und einem von diesen hinterrucks mit einem eisernen Instrument neben sonstigen Berletzungen die Hirnschale zertrümmert. Die Rowdies gingen slüchtig und die anderen Angefallenen holten die Polizei, welund die anderen Angefallenen holten die Polizei, welche sich des Berletzten annahm. Gegen morgen wurde dieser, Edmund Biedrich mit Namen, nach dem Rochusspital in Mainz übersührt, wo sosort eine Operation vorgenommen wurde. Nach heute vormittag eingezogener Erkundigung schwebt der Berletzte in ständiger Lebensgesahr und ist sein Austommen kaum zu hossen. Er ist etwa 19 Jahre alt, ledig, in Würzburg geboren und in Riisselsheim wohnhaft. Gestern noch gelang es der Polizei, die Täter zu ermitteln. Es sind drei blutziunge Bürschchen von hier, welche die Tat auch bereits eingestanden haben. Als Ursache nimmt man Eisersucht an. Die Tat ist als Bandenübersall zu betrachten, worauf schwere Strase steht. Die Uebeltäter besinden sich in Untersuchungshaft. in Untersuchungshaft.

Die Regenmacher. Gin Lefer aus Mannheim Schreibt: Meine fechsjährige Tochter war biefer Tage bei Bermandteu in Darmftabt ju Befuch. Es regnete,

wie fo oft in diesem Sommer. Reugierig, wie Madchen sind, fragte das Kind die Tante, wer in Darmstadt regnen lasse? "Der liebe Gott", war die Antwort. Warum, meinte darauf die Kleine: "Bei uns in Mannläßt ber Betrus regnen."

#### Geschäftliches.

Die jämtlichen Roftume und Pferbeausruftungen für den historischen Teil des Festzuges, ca. 300-400 Berfonen, waren von der Firma Raifers Roftum- und Fahnenfabrit in Maing geliefert.

x Kriegersest. Die Firma Kath. Weil dahier (Gin-taufszentrale Lot & Soberr) lieferte jowohl eine große Ungahl von Fahnden gur Ausschmudung ber Saufer wie auch mitwirfende Damen und Rinder gum großen Teil daselbst einfauften. Das Renommee und bie Leiftungsfähigkeit obiger Firma hat sich wieder glangend auch bei biefem Tefte bewährt. Die Schaufenfterbeforation fand bei Einheimischen u. Fremden großen Anklang.

#### Rirchliche Rachrichten. Ratholifder Gottesbienft.

Mittwoch 6 Uhr gest. Jahramt für Philipp Mitter, 6th Uhr 2. Umt für Mathias Thaler, 6th Uhr hl. Messe für O. Löhr. Donnerstag 6 Uhr 2. Umt für Sus. Schick, 6th Uhr Engelmesse f. Elis Dochheimer, 6th Uhr hl. Messe für Ottilie Löhr.

#### Bereinsnachrichten.

Turnverein von 1861. Dienstags und Donnerstags Abends B Uhr Turnstanden sür aktive Turner und Zöglinge im Ber-einslotal. Bollzähliges und pünktliches Erscheinen ist un-bedingt ersorberlich.

Marienverein. Wallfahrt nach Marienthal (bei günstiger Bitterung). Die Teilnehmer wollen sich bis Mittwoch Abend



Optiker

besonders Polierer und Einschleifer für Brillengläser werden von unserem Münchener Wert gesucht; durchichnittlicher Stundenschung 70-80 Pig. bei Stundiger ungeteilter Arbeitszeit. Reisevergutung wird gewährt. Offerten an: Optische Werte, G. Rodenstod, München, Javialstraße 41-43.

"herzog"

eutpfiehlt

für alle Zwecke fertigt an

Papierhandlung

Seinrich Dreisbach.

nässende u. trock. Schuppenflechte, Bariflechte, Aderbeine, Beinschäden,

# offene Füße

riautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft schr hartnäckig.

Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewähren und ärztlich empfohlene

Rino-Salbe Posi von schädlichen Bestandteilen.

Dose Mk. 1,15 u. 2,25.

Man achte auf den Namen Rino und Firms
Rich. Schubert & Co., Weinbildis-Dresden.

Watta, Oi, ven. Terp. je 25, Teer Bors. je 1, Eig. 30 Pres. Zu haben in atten Apothebes

Apetheke zu Flörsheim.

Pulze Bleich-Soda

Wir garantieren für 6-8 Mt. Tagesverdienst.

R. Krippner Deuben, Dresden 6603.

Kaffee-Ersatz nährsalzreich! wohlschmeckend!
— Pfundpaket 70 Pfg. —

Krafttrunk / Nahrsalz-Dosen Mk. 1 .- und Mk. 2 .-:: Tausende trinken und loben beides :: Erhältlich in Drogen- u. Kolonialwhdig. Nehmen Sie nur Marke Quieta!! wo nicht echt erhältlich franko Zusendg. v. Quieta-Werke Bad Dürkheim.



ber s

time

t bis d

abelte

n Befl Glör

peran

e Mit

timbere

ctretur

elember

Berio

meint

diors

dur erlegur deimplo

n Kin

ngeben

Die ts Univ elbit bieje

Berje

di por

## Zabn-Praxis.

Seit 1. Juni ab befindet fich mein Bahn-Atelier Widererftrage 9. Sprechzeit: Wochentage ben gangen Tag über, Sonntage von 1/23 Uhr bio 1/25 Uhr.

Philipp Frank.



Schustersrasse 42 — Ecke Quintinsturm empfiehlt

das Heuefte in

# Stroh-Hüten

von den billigften bis feinften Qualitäten. Englische Mützen v. 60 of an, allerneueste Fasson

Schirme u. Stöcke in großer Auswahl

Reparaturen schnell und billig.

# ein zartes, reines Gesicht, rosiges Dr. Busleb's Warzenzerstäret, jugendfrisches Aussehen u. blendent schönen Teint, der gebrauche Drogerie.

Stedenpferdfeife

Zur Pflege!

(die beste Lilienmilch-Seise) a Stüd 50 Bs. Die Wirtung erhöht Daba-Cream, welcher rote u. rissige Haut welß und jammelweich macht. Tube 50 Psg. in der Apothete.

ff. Frantfurter Würstchen Frantjurter Buritwaren

H. Dreisbach. pa. Schweineschmalz u. Wurftsett, Dörrsteisch Franz Racky, Eisenbahnstr.

für herren, Damen und Kinder, in braun und schwarg, mit und ohne Ladtappen, neueste Form, erfttlaffige Fabritate, ju ben billigften Breifen-

Damen-Salbidube audlitäten, Ladhalbidube Stoffelnfag. Sandalen, Spangeniduhe, Hausiduhe, Turniduhe und Turnitiefel.

Arbeitsichuhe aus nur gutem Rinds-

Schuhwarenhaus S. Kahn

Flörsbeim a. M., Obermainstrasse 13.

Uhr laffe facetha angstern : Alohn Sarter Ader Stoh